© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Aus dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin.)

Uebersicht der von Herrn Dr. Paul Preuss auf der Barombi-Station in Kamerun gesammelten Locustodeen,

zusammengestellt von Dr. *F. Karsch.*

(Mit 7 Textfiguren.)

Ueber einen Theil der von Herrn Dr. Paul Preuss auf der Barombi-Station in Kamerun gesammelten, in vorzüglicher Erhaltung dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin überwiesenen und durch den Präparatorlehrling Max Ude in ausgezeichneter Weise präparirten Locustodeen wurde von mir in zwei Abhandlungen[1]) bereits Mittheilung gemacht und lasse ich nunmehr hier die systematische Uebersicht sämmtlicher von dem genannten hervorragenden Sammler auf der Barombi-Station bis Januar 1891 gesammelten und dem Königlichen Museum einverleibten Locustodeen-Arten — 57 an Zahl — folgen. Inzwischen ist wieder eine wundervolle Sendung Insecten von demselben Sammler aus dem Kameruner Gebirge eingelaufen, welche auch Locustodeen, darunter Novitäten, enthält; doch konnte ich dieselben aus Zeitmangel für diese Abhandlung nicht mehr nutzbar machen.

Familie **Phaneropteridae.**

Anisotochra Karsch 1888.

Brunner hat (Additamenta ad monographiam Phaneropteridarum, in Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 51) *Anisotochra* mit *Hemielimaea* Brunner vereinigt; ich erlaube mir kein Urtheil über die Berechtigung, da ich *Hemielimaea chinensis* Brunner nicht kenne.

1. Anisotochra gracilipes Karsch.

Anisotochra gracilipes Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXII, 1888, p. 431; Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 353.

---

1) Entomologische Nachrichten XVI, 1890, p. 353—369, und Berliner Entomologische Zeitschrift XXXVI, 1891, p. 71—114.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hemielimaea gracilipes Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 51.

Zwei ♀♀.

Dithela Karsch 1890.

2. *Dithela rectiloba* Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 354—355, Fig. 1.

Ein ♂, zwei ♀♀.

Arantia Stål 1874.

3. *Arantia fatidica* (Stål).

Holochlora fatidica Stål, Oefv. Vet. Ak. Förh. 1873, No. 4, p. 43.

Arantia fatidica Stål, Rec. orth. 2, 1874, p. 25.

Ein ♂.

4. *Arantia latifolia* Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 356.

Zwei ♂♂, ein ♀.

5. *Arantia retinervis* Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXII, 1888, p. 437.

Die Maasse des in Färbung, Bedornung und Flügeladerung mit dem Männchen übereinstimmenden ♀ sind:

Longitudo corporis	. . . . .	♀	ca. 35	mm.
„ pronoti	. . . . .	„	7,85	„
„ elytri	. . . . .	„	47	„
Latitudo elytri maxima	. . . .	„	15	„
Longitudo femoris postici	. . .	„	31,5	„
„ tibiae posticae	. . .	„	36	„
„ ovipositoris	. . . .	„	ca. 5	„

Vier ♂♂, sechs ♀♀.

6. *Arantia orthocnemis* Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 357.

Ein ♂, ein ♀.

7. *Arantia leptocnemis* Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 358 (♀).

Das noch unbeschriebene ♂ bestätigt die Richtigkeit meiner Auffassung des ♀ als einer selbständigen, von *A. orthocnemis* verschiedenen Art, indem bei ihm die Cerci von denen der *A. orthocnemis* sehr abweichend gebildet, dünn und auffallend lang, schwach gebogen, am Ende etwas comprimirt sind und am Grunde eines Zahnes entbehren. Die Hinterflügel sind an der Spitze ohne Grün, die Deckflügel etwas breiter als beim ♀, vollständig wässerig,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und ausser am ganzen Hinterrande nur platzweise grün gefärbt, die Fühler schwarz; die Maasse sind:

Longitudo corporis	♂ 30	mm.
„ pronoti	„ 7	„
„ elytri	„ 45	„
Latitudo elytri maxima ante apicem	„ 9	„
Longitudo femoris antici	„ 9,5	„
„ „ intermedii	„ 13	„
„ „ postici	„ 28	„
„ tibiae posticae	„ 33	„
„ cerci	„ 5	„

Ein ♂, ein ♀.

8. *Arantia gabunensis* Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 64 (♀).

Zu dieser Art stelle ich, nicht ohne einigen Zweifel, ein einzelnes ♀ der Preuss'schen Ausbeute mit folgenden Hauptmerkmalen: Die elfenbeinartigen Flecke an der Basis der Deckflügel nahe dem Vorderrande sind nicht roth, sondern gelb; rothe Punkte nach der Deckflügelspitze zu nehme ich nicht wahr; die Hinterschienen haben oben am Kniee einen auffallenden schwarzen Punktfleck; die Maasse sind:

Longitudo corporis	♀ 44	mm.
„ pronoti	„ 8,5	„
„ elytri	„ 60	„
Latitudo elytri ante medium	„ 16,5	„
Longitudo femoris antici	„ 8,5	„
„ „ intermedii	„ 12	„
„ „ postici	„ 33	„
„ tibiae posticae	„ 35,3	„
„ ovipositoris	„ 5	„

Der bedeutende Unterschied in der allgemeinen Körpergrösse dieses ♀ bei fast gleichen Maassen der Theile mit dem nur 34 mm. langen ♀ Brunner's resultirt aus dem Umstande, dass der Hinterleib des mir vorliegenden Exemplares mit Watte ausgestopft ist, der des von Brunner beschriebenen ♀ verschrumpft sein dürfte.

Drepanophyllum Karsch.

Drepanophyllum Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 358.

Karschia Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 4; p. 41.

9. *Drepanophyllum marmoratum* Karsch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Drepanophyllum marmoratum Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 359, Fig. 2 (♀).

Karschia corrosa Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 41, Taf. I, Fig. 3 (♀).

Ein ♀.

Tetraconcha Karsch 1890.

10. Tetraconcha fenestrata Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 62, ♂. Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 115, Taf. II, Fig. 20, ♂.

Zwei ♂♂.

11. Tetraconcha stichyrata Karsch.

Tetraconcha stichyrata Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 360, Fig. 3 (♂).

Tetraconcha scalaris Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 116 (♂).

Zu dem von Brunner und mir beschriebenen ♂ kommt nunmehr das im Wesentlichen übereinstimmende ♀ mit folgenden Maassen hinzu:

Longitudo corporis	♀	26—27	mm.
„ pronoti	„	6	„
„ elytri	„	31,5	„
Latitudo elytri maxima	„	10	„
Longitudo femoris antici	„	10	„
„ „ intermedii	„	12,5	„
„ „ postici	„	23,5	„
„ tibiae posticae	„	27	„
„ ovipositoris	„	4	„

Die Legescheide ist kürzer als das Pronotum lang, niedrig, schwach aufgebogen, am Ende sehr spitz, mit am Rande fein gezähnelten geschlossenen Valven; die Deckflügel sind beim ♀ nach der Spitze hin nicht so auffällig erweitert wie beim ♂, und das Pronotum ist nicht geschwollen.

Ein ♂, drei ♀♀.

Catoptropteryx Karsch.

Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 361.

Herr Hofrath Dr. C. Brunner von Wattenwyl anerkannte in litt. die Haltbarkeit meiner Gattung *Catoptropteryx*.

12. Catoptropteryx guttatipes Karsch, l. c. p. 362.

Ein ♂.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Phlaurocentrum Karsch.

Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXII, 1888, p. 445; Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 106.

Zu *Phlaurocentrum* stelle ich zwei von Preuss gesammelte ♂♂, welche durch Besitz eines Vorderhüftendornes und innen muschelförmige, aussen offene Foramina der Vorderschienen übereinstimmen und von denen das eine auch vollständig die Färbung des einzigen bis jetzt bekannten ♀ dieser Gattung aufweist.

13. Phlaurocentrum latevittatum Karsch, l. c. p. 446 (♀).

Von dieser Art besitzt das Königliche Museum zwei ♀♀ in Alcohol aus Westafrica, das eine von Kuako bis Kimpoko (durch Dr. R. Büttner), das andere von Kribi (durch Premierlieutenant Morgen, 20. Mai 1890).

Ein ♂ von der Barombi-Station stimmt in der Färbung und Zeichnung völlig mit dem ♀ von *Phl. latevittatum* (Fig. 1a p. 322) überein; während aber beim ♀ die Hinterleibsringe auf dem Rücken am Hinterrande je in einen stumpfen Zapfen vorgezogen sind, zeigen sich diese Ringe beim ♂ auf dem Rücken vollkommen glatt; auffallende Unterschiede des ♂ vom ♀ bilden die schmalen Deckflügel mit gerundetem Vorderrande, diesem fast parallelem Hinterrande und breit schwach gestutzter Spitze mit gerundeten Winkeln; das Tympanalfeld tritt über den Hinterrand deutlich aussen spitz vor und ist auf der Fläche vorn glasartig ohne einen eigentlichen Spiegel zu bilden; die Subgenitalplatte ist gross, am Ende breit gestutzt und mit zwei articulirenden, ziemlich langen Griffelchen versehen; die Cerci sind flach, am Grunde sehr breit, die Spitze etwas keulig, am gerundeten Hinterrande fein gezähnelt; die Fühler sind fein, sehr lang, schwarz, gelblich gefleckt; die Maasse des einzigen trockenen Exemplares sind:

Longitudo corporis	♂	ca. 23	mm.
" pronoti	"	4	"
" elytri	"	29	"
Latitudo elytri prope basin	"	6	"
" " ante apicem	"	5	"
Longitudo femoris postici	"	22	"

Ein ♂.

14. Phlaurocentrum mecopodoides nov. spec., ♂ (Fig. 1 p. 322). *Olivaceo-viride, antennis nigris, flavido-subannulatis, fronte, occipite, pronoto fusco-punctulatis, lobis deflexis pronoti margine superiore late nigris, pedibus flavo-, fusco- nigroque variegatis, elytrorum margine postico flavo-viridi, alis fusco-nebulosis, campo apicali margine antico apiceque olivaceo-viridibus; segmento anali apice*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

late emarginato, utrinque lobato; cercis longis, tenuibus, fere medio subito, genu formantibus, incurvis.

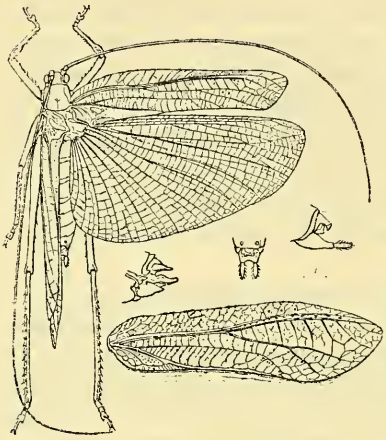


Fig. 1. Fig. 1a.

Longitudo corporis	. ♂	26	mm.
„ pronoti	. . „	5,5	„
„ elytri	. . . „	34	„
Latitudo elytri prope basin	. . . . . „	7,5	„
Latitudo elytri ante apicem	. . . . . „	6,5	„
Longitudo femoris postici	„	25	„

Der Hauptunterschied dieser Art von *Phl. latevittatum* ♂ liegt ausser in der abweichenden Zeichnung besonders von Kopf und Pronotum, sowie der in allen Theilen bedeutenderen Grösse, besonders in der Bildung der auf der Mitte stark knieeförmig vorspringend abgebogenen Cerci des ♂.

Die nur in einem ♂ erbeutete Art hat noch mehr als das ♂ von *Phl. latevittatum* etwas Mekopodenhaftes.

Goëtia nov. gen.

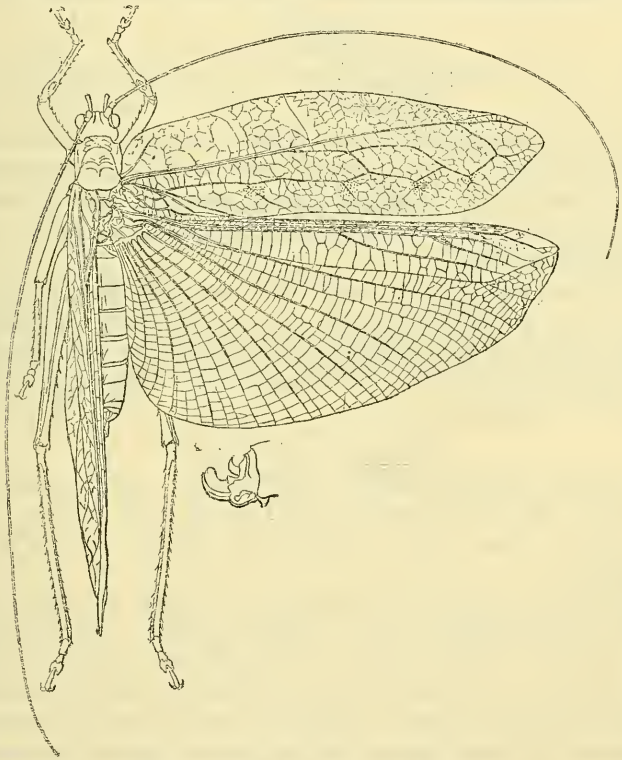
Caput mediocre. Occiput convexum. Fastigium verticis subacuminatum, sulcatum, cum fastigio frontis subrotundatae subcontiguum. Antennae tenuissimae, flexibiles, longissimae. Pronotum compressum, superne convexiusculum, postice rotundatum, dilatatum, lobis deflexis rotundatim insertis, paullo altioribus quam longioribus, inferius latissimis, medio subemarginatis, angulis rotundatis. Elytra lata et longa, pronoto duplo latiora, femora postica longe superantia, venis radialibus contiguis, subrectis, in marginem anticum paullo ante apicem exeuntibus, ramo radiali primo ante medium emisso, longe ante medium furcato et cum vena ulnari et ramo radiali secundo venis obliquis areolas subhexangulares formantibus conjuncto. Alae angustiores, apice subacuminatae, campo triangulari plicato instructae. Meso- atque metasternum lobis rotundatis instructa. Coxae anticae spina longa instructae. Femora omnia subtus spinis sat magnis armata, antica apice incrassata, subclavata et superne subcostata, postica basi incrassata et compressa, superne costata. Lobi geniculares femorum bispinosi. Tibiae anticae intus foramine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

conchato, extus foramine aperto instructae, superne sulcatae, in margine exteriore spinulosae et prope partem basalem, foramina gerentem, spina instructae, intermediae utrinque spinosae, posticae superne spinis subcompressis distantibus, minus numerosis armatae. Ovipositor brevis, pronoto brevior, incurvus, valvulis superioribus apice rotundatis atque serrulatis, inferioribus apice acutis. Cerci incurvi. ♀. — ♂ *ignotus.*

Die Gattung erinnert an *Arantia* Stål, gehört jedoch wegen des starken Vorderhüftendornes in eine andere Abtheilung und wahrscheinlich zu den Psyren.

15. Goëtia galbana nov. spec. ♀. *Viridis, fusco-varie-*



Figur 2. Goëtia galbana Karsch ♀.

gata, fronte flava, lobis deflexis pronoti inferius late albido-pollinoso-marginatis, elytris venulis flavidis, hic illic maculis irregularibus flavidis plus minus dense nigro-punctatis ornatis, pedibus flavo-viridibus, fusco-maculatis et subannulatis et inferius

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ad spinas nigro-maculatis, valvulis oviscapti superioribus apice nigro-marginatis. — Femora antica subtus in margine interiore spinis nigris 5—6, intermedia subtus in margine exteriore spinis nigris 5, femora postica subtus in margine interiore spinis validis nigris 8—10 instructa; tibiae posticae subcurvatae, superne in margine exteriore spinis validis nigris 16—17, in margine interiore spinis 23—24 instructae.

Longitudo corporis	♀	40	mm.
„ pronoti	„	8	„
„ elytri	„	56	„
Latitudo elytri maxima ante medium	„	16,5	„
Longitudo femoris antici	„	11	„
„ „ intermedii	„	14	„
„ „ postici	„	32	„
„ tibiae posticae	„	35,5	„
„ ovipositoris	„	6	„

Nur ein einzelnes Weibchen dieser prächtigen, auf den ersten Blick eine *Arantia* vortäuschenden Art, von *Arantia* Stål aber durch Besitz eines langen Vorderhüftendorns, oberseits sparsam bedornte Hinterschienen, an der Spitze schwach keulig verdickte Vorderschenkel abweichend.

Die Art entfernt sich durch ihre am Ende gerundeten oberen Valven der Legescheide von den Psyren und nimmt vielleicht eine Mittelstellung zwischen diesen und den Arantien ein; solange das ♂ unbekannt ist, bleibt die systematische Stellung der Gattung immerhin zweifelhaft.

Plangiopsis Karsch.

Karsch, Berl. Ent. Zeitschr., XXXII, 1888, p. 459; Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 88.

Brunner hat, wohl mit Recht, die Gattung zu den Psyren verwiesen.

16. Plangiopsis foraminata nov. spec. ♂. *Laete viridis, antennis tenuissimis fuscis, elytris hyalinis, viridi-reticulatis, imo margine postico fusco. — Vertex valde convexus, fastigio lato, latius sulcato, cum fastigio frontis lato sulco transverso separato. Oculi subglobosi. Pronotum disco planum, medio lineis impressis, angulum acutum antice apertum formantibus instructo, marginibus lateralibus impresso-punctatis, haud crenulatis. Elytra dense reticulata, angustiora, campo tympanali parum producto, speculo nullo instructo; alae elytra superantes. Pedes breves, tenues, coxae anticae spina armatae; tibiae anticae parte tertia basali valde tumidae, intus foramine conchato, extus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

foramine latissime aperto instructae. Lamina subgenitalis ♂ ampla, apice stylis liberis articulatim insertis brevioribus instructa. Cerci ♂ longi, teretes, parum curvati, apice subclavati, decussatim positi. ♂.

Longitudo corporis	♂	29 mm.
„ pronoti	„	5,5 „
„ elytri	„	34 „
Latitudo elytri maxima	„	8,4 „
Longitudo femoris postici	„	14,2 „

Ein einzelnes, von *P. semiconchata* unter anderm durch nicht crenulirte Seitenränder des Pronotumrückens und aussen breiter offene Foramina der Vorderschienen wenigstens specifisch unterschiedenes ♂.

Poreuomena Brunner.

Brunner, Monographie der Phaneropteriden, 1878, p. 21; p. 187; Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 262; p. 363.

17. Poreuomena tenuipes Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 363.

Zeuneria Karsch.

Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXII, 1888, p. 424; p. 443; Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 60; Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 13; p. 94.

18. Zeuneria melanopeza Karsch, l. c. p. 443 (♀); Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 60 (♂); Brunner, l. c. p. 94 (♂♀), Taf. I, Fig. 13a, 13b (♂).

Zahlreiche Exemplare beiderlei Geschlechts.

Morgenia Karsch.

Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 261; Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 95.

Eine analoge Bildung der Mittelschiene, wie solche *Morgenia* eigenthümlich ist, scheint auch die mir unbekannte, sonst sehr abweichende *Ivensia uncinata* Bolivar vom Quango (Jorn. sc. math., phys. nat. [2], No. IV, 1890, p. 218, Fig. 8), welche in Brunner's Additamenta nicht aufgenommen ist, zu besitzen.

19. Morgenia hamuligera Karsch, l. c. p. 263, Fig. 3, 4 (♂); Brunner, l. c. p. 95 (♂♀), Taf. I, Fig. 14a, 14b (♂).

Drei ♂♂.

Phaneroptera Serv.

Serville, Revue méth. d. Orth. 1831; Orth. 1839, p. 413; Brunner, Mon. d. Phan. 1878, p. 209.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

20. Phaneroptera nana Charp., Fieber, Synops. d. eur. Orth., 1853, p. 49; Brunner, l. c. p. 212, n. 3.

Zahlreiche Exemplare beiderlei Geschlechts.

Preussia Karsch.

Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 364.

21. Preussia lobatipes Karsch, l. c. p. 19; p. 20, Fig. 4 (♀).

Zu dem einzigen beschriebenen ♀ dieser herrlichen Phaneropteride hat sich in zweiter Sendung das ♂ gesellt. Bei ihm sind die Vorderflügel, besonders das Vorderrandsfeld beträchtlich schmäler als beim ♀, übrigens ähnlich geformt und mit zahlreichen zart rothen Flecken unregelmässig geschmückt. Das Tympanalfeld ist im linken Deckflügel minder intensiv roth als beim ♀, im rechten wasserhell; es fehlt ihm ein Spiegel; die Subgenitalplatte trägt am Ende zwei kleine freie Griffel und die Cerci sind mässig lang, dünn, schwach gebogen, am Ende ziemlich stumpf gespitzt und geschwärzt; seine Maasse sind:

Longitudo corporis	♂	26	mm.
„ pronoti	„	7	„
„ elytri	„	42	„
Latitudo elytri in medio	„	15	„
„ prope apicem campi tympanalis	„	12	„
„ ante apicem	„	16	„
Longitudo femoris antici	„	6	„
„ „ postici	„	22	„

Ein ♂, ein ♀.

Eurycorypha Stål.

Stål, Oefv. Vet. Ak. Förh., 30, 4, 1873, p. 40; Rec. Orth., 2, 1874, p. 42; Brunner, Mon. Phan. 1878, p. 272.

22. Eurycorypha spinulosa Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXII, 1888, p. 455 (♀); Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 366.

Das noch unbeschriebene ♂ ist höchst ausgezeichnet durch die Bildung des Analsegments, welches am Ende treppenstufenartig abgesetzt, am Hinterrande tief rundlich ausgeschnitten und hier zweilappig ist, sowie durch den Bau der langen Cerci, welche oben einen aufgerichteten breiten in einen Haken auslaufenden Zapfen tragen und mit einer langen, nur schwach gebogenen Spitze endigen. Die Maasse sind:

Longitudo corporis	♂ circiter	15	mm.
„ pronoti	„	4	„
„ elytri	„	24	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Latitudo elytri maxima . . .	„	7,5 „
Longitudo femoris postici . . .	„	12 „
„ cerci	„	5 „

Ein ♂, ein ♀.

23. Eurycorypha mutica nov. spec. ♀.

Einfarbig bleichgrün, mit ziemlich schlanken, oben schwach gefurchten und ungedornten Vorderschienen; die Legescheide ist am Ende tief crenulirt, die oberen Valven am ganzen oberen Rande, die unteren an der Spitze glänzend schwarz; die Maasse sind:

Longitudo corporis	♀	22 mm.
„ pronoti	„	4,2 „
„ elytri	„	27,5 „
Latitudo elytri maxima	„	9,2 „
Longitudo femoris postici	„	14 „
„ ovipositoris	„	6 „

Ein einzelnes ♀.

Plangia Stål.

Stål, Oefv. k. Vet. Ak. Förh. 30, 4, 1873, p. 40; Rec. Orth., 2, 1874, p. 17; Brunner, Mon. Phan. 1878, p. 276.

24. Plangia nebulosa Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 366.

Ein ♀.

Familie **Meconemidae.**

Aus der durch C. Brunner von Wattenwyl (Prodromus der eur. Orth. 1882, p. 296 und Monogr. d. Phaneropteriden 1878, p. 10) begründeten Locustodeenfamilie der Meconemidae sind mir aus Autopsie drei Gattungen bekannt: die palaearktischen Genera *Meconema* Serv. und *Cyrtaspis* Fisch., sowie die aethiopische Gattung *Amytta* Karsch, aus welcher ich die drei Arten: *pellucida* (♂♀) aus Ostafrica, *occidentalis* (♂♀) und *mutillata* (♀) aus Westafrica beschrieben habe. Zu diesen gesellen sich, mir nur aus der Abbildung bekannt, als vierte Gattung, *Cyrtaspis* näher stehend, *Acilacris* Bol. und als fünfte *Anepitacta* Brunner mit *A. inconspicua* Brunner (♂) aus Kamerun hinzu, welche Brunner (Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien XLI, 1891, p. 178) irrthümlich als Phaneropteride beschrieb und (Taf. II, Fig. 34a, b) abbildete, welche meiner *Amytta* so nahe steht, dass ich sogar die Identität beider für nicht ausgeschlossen halte; der einzige generische Unterschied zwischen *Anepitacta* und *Amytta* dürfte in der Art des Ursprungs und der Verzweigung des Astes der hintern Radialader des Deckflügels gefunden werden können, welcher bei *Amytta* vor der Mitte entspringt und zahlreiche Aeste

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

entsendet, bei *Anepitacta* dagegen auf der Mitte wurzelt und einfach gegabelt verläuft.

Die Preuss'sche Ausbeute enthält nur zwei Exemplare von *Amytta*, 1 ♀ der ersten Sendung, welches ich als *A. mutillata* beschrieb, und 1 ♂ der zweiten Sendung, welches ich für das ♂ der *mutillata* anspreche.

Amytta Karsch.

Amytta Karsch, Wien. Ent. Zeit. VII, 1888, p. 159; Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 264.

?*Anepitacta* Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien XLI, 1891, p. 178.

25. Amytta mutillata Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 367 (♀).

Bei dem einzigen Exemplare des noch unbeschriebenen ♂, dem leider beide Vorderbeine fehlen, entsendet der einzige Ast der hinteren Radialader des Deckflügels je 6 Gabelarme, zwischen diesen Aesten und der Ulnarader, sowie auch zwischen den einzelnen Gabelarmen des Astes selbst sind einzelne Zellen dunkel gekernt, was auch beim ♀ der Fall ist, bei meiner Beschreibung aber unbeachtet blieb; das Analsegment ist längs seiner Mitte gefurcht und die so gebildeten Seitenhälften etwas backenartig gewölbt; die Cerci stehen vertical, sind muschelförmig, am Grunde stark nach aussen gewölbt, mit flachem Hinterrande und in eine nach unten gerichtete stumpfe Spitze ausgezogen, ihre ganze Aussenfläche ist borstig abstehend behaart; die Subgenitalplatte ist ziemlich lang, nach dem Ende hin verschmälert, und trägt daselbst articulirende, nach unten gerichtete Griffelchen; die Maasse sind:

Longitudo corporis	♂	12 mm.
„ pronoti	„	5 „
„ elytri	„	20 „
Latitudo elytri	„	2 „
Longitudo femoris postici	„	11 „

Ein ♂, ein ♀.

Familie **Mecopodidae.**

Leproscirtus nov. gen.

Corpus valde compressum, granulosum, segmentis abdominalibus carina dorsali media alta acuta longitudinali instructis. Vertex parum convexus, antice truncatus, transverse subcarinatus, longitudinaliter sulcatus vel incisus, fastigio declivi, apice angustato, cum fastigio frontis angustiore et articulo primo an-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tennarum subaeque lato contiguo. Pronotum dorso postice truncatum, subemarginatum, lobis deflexis sinu humerali nullo instructis, inferne late subtruncatis et margine incrassatis, angulo postico rotundato, angulo antico subacuminato-producto. Prosternum bispinosum, spinis valde discontiguis; meso- atque metasternum transversa, leviter lobata, lobis lateralibus, postice conico-productis. Elytra ♀ minima, squamiformia, vel nulla, ♂ pronoto parum longiora, convexa, duriuscula, rugulosa, elytro dextro speculo magno instructo. Pedes longi et graciliores, femoribus anticis atque intermediis inferius subserratis, tibiis superne, spina utrinque apicali excepta, inermibus, femoribus posticis basi valde tumidulis, inferne biseriatim spinosis, tibiis posticis superne utrinque multispinosis et spina apicali instructis, inferne spinis tenuibus 3—5 armatis. Cerci ♂ breves, apicem versus valde incurvi, apice bispinosi. Lamina subgenitalis ♂ modice longa, apice profunde incisa, lobis apice stylo brevissimo articulatim inserto instructis. Ovipositor pronoto duplo longior, paullo incurvus, apice acuminatus, marginibus laevissimis. ♂♀.

26. Leproscirtus granulosus (Karsch).

Mecopoda (Euthypoda) granulosa Karsch, Ent. Nachr. XII, 1886, p. 316; XIV, 1888, p. 147. — (Fig. 3, 3a ♂, Fig. 4 ♀.)

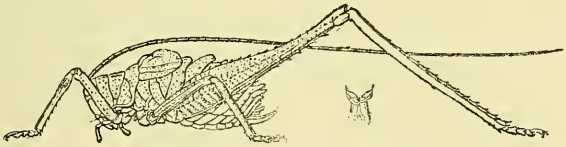


Fig. 3. Fig. 3a.

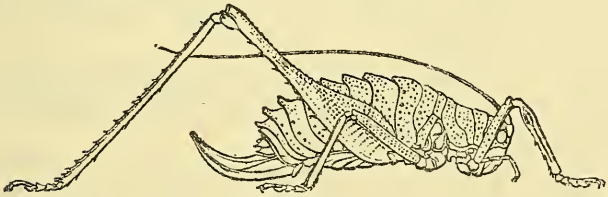


Fig. 4.

Zahlreiche Exemplare von der Barombi-Station, ♂♂ und ♀♀; sie zeigen durchweg eine schiefergraue matte Grundfärbung, bald heller, bald dunkler im Ton, dagegen das Gesicht, die Wangen, den Clypeus, den Unterrand der Seitenlappen des Pronotum und die Pleuren des Mesothorax intensiv gelb gefärbt und glänzend; den ♀♀ fehlen die schuppenartigen Deckflügel, welche bei den Exemplaren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Kuako bis Kimpoko, nach denen ich die Art charakterisirte, deutlich vorhanden sind, doch erachte ich das Fehlen dieser lediglich beim weiblichen Geschlechte bei vollkommener Uebereinstimmung der Männchen nicht als einen specifischen Charakter.

Apteroscirtus nov. gen.

Corpus subteres, glaberrimum, laevissimum, nitidum, densius impresso-punctatum, segmentis abdominalibus dorso carinula longitudinali laevigato instructis. Vertex convexus, antice truncatus, haud carinatus, fastigio declivi, longitudinaliter subsulcato, a fastigio frontis obtuso et articulo primo antennarum distincte latiore sulco transverso lato profundo separato. Pronotum dorso postice truncatum, lobis deflexis sinu humerali nullo instructis, inferne cum margine postico rotundatis, angulo antico rotundato, haud producto. Prosternum bispinosum, spinis valde inter se distantibus; meso- atque metasternum transversa, leviter lobata, lobis lateralibus, rotundatis. Elytra ♀ cornea, lobiformia, minima, vel nulla, elytra ♂ pronoto subaeque longis, elytro dextro speculo instructo, vel nulla. Pedes longi, graciliores; femoribus anterioribus inferne inermibus, tibiis superne, spina utrinque apicali excepta, inermibus vel interdum raro-spinulosis, femoribus posticis basi valde incrassatis, inferne utrinque raro-spinosis, tibiis superne parte tertia basali submuticis, parte apicali spinis sat validis multis et utrinque spina apicali instructis, inferne spinulis tenuibus paucis, utrinque circiter 6, armatis; lobis genicularibus pedum anticorum apice rotundatis, pedum posteriorum extus subrotundatis, intus spina incurva brevi instructis. Cerci ♂ breves, parum incurvi; lamina subgenitalis ♂ apice fissa, lobis stylo nullo instructis. Ovipositor pronoto duplo longior, paullo incurvus, laevissimus, apice acutus, valvulis inferioribus inferne apicem versus serrulatis.

Zu dieser sehr wohl charakterisirten Gattung gehört die von mir als *Mecopoda (Euthypoda) inalata* beschriebene Mekopode und eine neue Art von der Barombi-Station:

27. *Apteroscirtus denudatus* nov. spec. ♂♀. *Testaceo-fuscus, flavo-variegatus, tibiis anticis annulo basali flavo, lateribus pone foramina flavis, margine inferiore fusco-maculatis. ♂ atque ♀ elytris alisque nullis. Femora postica inferne in margine exteriore spinis 4—5, in margine interiore spinis 2—3 instructa.*

Longitudo	corporis	. . . . ♂, ♀	circiter 33	mm.
„	pronoti	„ . . . . . „ „	6	„
„	femoris postici	. . „ „	35	„
„	ovipositoris	. . . . „	circiter 20	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

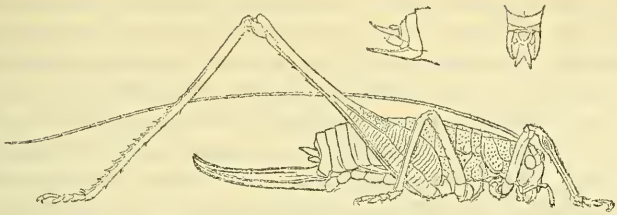


Fig. 5.

Mehrere Exemplare beiderlei Geschlechts (Fig. 5); bei allen fehlt jede Spur von Flugorganen; da überdies die Hinterschenkel beständig mit mehreren Dornen unterseits bewehrt sind, so halte ich es für geboten, sie als eine von *Apteroscirtus inalatus* verschiedene Art anzusprechen.

Sthenaropoda nov. gen.

Corpus compressum. Vertex subplanus, antennas versus sat angustatus, marginibus lateralibus parallelis instructus, apice obtusus, fastigio valde declivi, lateribus rotundatis instructo, apice late rotundato, articulo primo antennarum distincte latiore, a fastigio frontis sulco profundo separato; fastigio frontis articulo primo antennarum viæ latiore, medio subemarginato. Pronotum compressum, grosse punctatum, dorso postice rotundato, lobis deflexis rotundato-insertis, pone medium altissimis, margine inferiore rotundatis, sinu humerali profundo instructis. Prosternum bispinosum; meso- atque metasternum minus lata, lobis lateralibus, rotundatis, postice subacuminatis instructa. Elytra bene explicata, apicem femorum posticorum saltem attingentia, modice lata, area anali ♂, ♀ nullo modo producta, ♂ elytri dextri cavitatem sacciformen non gerente, speculo simplici instructo, dehinc sensim divaricantibus et apicem versus subcontiguis, in apicem ipsum elytri excurrentibus, sensim paullo curvatis. Alae elytra paullo superantes, angustae, elongatae, campo marginali apice acuminato instructae. Pedes graciles, longi, femoribus anterioribus inferne inermibus, posticis basi valde incrassatis, tibiis anterioribus superne spinulosis, posticis superne parte fere dimidia basali subinermibus, parte apicali spinulosis et spinis apicalibus utrinque instructis, inferne spinis adpressis paucis (3—7) armatis; lobis genicularibus pedum anticorum rotundatis, lobis pedum posteriorum exterioribus rotundatis, interioribus in dentem acutum brevem productis. Cerci ♂ longi, medio subito incurvi et apicem versus sensim acuminati; lamina subgenitalis ♂ longa, apice profundius triangulariter excisa, lobis stylo minimo instructis. Ovipositor longus, paullo incurvus, apice acutus, marginibus laevissimis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die neue Gattung enthält die afrikanischen *Mecopoda*-ähnlichen Mekopodiden mit basal stark verdickten Hinterschenkeln und wohl ausgebildeten Flugorganen, welche aber von *Mecopoda elongata* (L). durch schmäleren Stirn- und Scheitelgipfel, den Verlauf der Radialadern des Deckflügels, das nach hinten nicht vortretende Tympanalfeld mit flachem, nicht sackartigem Speculum des ♂, unbedornte Vorder- und Mittelschenkel abweichen und nach der Gesammtheit ihrer Charaktere den afrikanischen Gattungen *Gymnoscirtus* Karsch, *Apteroscirtus* Karsch und *Macroscirtus* Pict. näher stehen als der indischen *Mecopoda elongata*. Als dieser Gattung zugehörig kenne ich zwei Arten, die *Mecopoda monroviana* Karsch und eine noch unbeschiebene Art von der Barombi-Station:

28. *Sthenaropoda preussiana* nov. spec. ♂♀. *Olivaceo-*

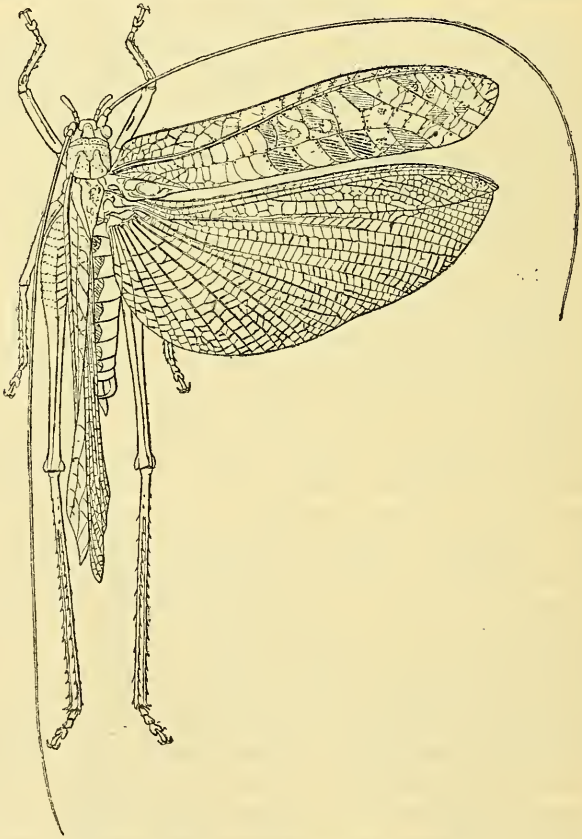


Fig. 6. Sthenaropoda preusssiana Karsch ♂.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

viridis, fronte verticeque maculis ocellaribus elongato-rotundatis flavis ornatis, fastigio verticis flavido, antennis nigris, pallido-subannulatis, tibiis anticis superne flavis, elytris maculis irregularibus flavo-albidis, singulo majore inter medium et apicem ornatis, venis radialibus pallidis. Tibiae anticae superne in margine exteriore, spina apicali excepta, spinis 3—5 armatae, femora postica inferne tota inermia, tibiae posticae inferne in margine interiore spinulis 3, in margine exteriore spinulis 7 instructae. (Fig. 6 ♂.)

Longitudo corporis	♂ 38 mm.,	♀ 31 mm.
„ pronoti	„ 6,5 „	„ 8 „
„ elytri	„ 53 „	„ 60 „
Latitudo elytri in medio . .	„ 10 „	„ 11,5 „
„ „ ante apicem .	„ 11 „	„ 13 „
Longitudo femoris antici . .	„ 11 „	„ 12 „
„ „ postici . .	„ 39 „	„ 41 „
„ ovipositoris		„ 23 „

Nach 2 ♂♂ und 1 ♀.

Eine der *Sthenaropoda monroviana* (Karsch) sehr ähnliche, aber von dieser durch erheblich längere Deckflügel, welche die Hinterschenkel erheblich überragen, und abweichende Bewehrung der Vorderschienen und der Hinterschenkel zweifelsohne specifisch verschiedene Art. — Es erscheint nicht ausgeschlossen, dass *Sthenaropoda preussiana* Karsch mit *Mecopoda frontalis* Walker (Cat. V, 1870, Suppl. p. 48), die aber nicht einmal generisch fest steht, identisch ist.

Anoedopoda nov. gen.

Corpus subcompressum. Vertex latissimus, postice subconvexus, antice concaviusculus et transverse carinato-truncatus, fastigio declivi, humili, multo latiore quam altiore, articulo primo antennarum plus triplo latiore, a fastigio frontis sulco longo separato; fastigio frontis late truncato, articulo primo antennarum triplo latiore. Pronotum dorso postice rotundatum, haud productum, lobis deflexis rotundato- vel angulato-insertis, margine inferiore late truncato, angulo anteriore acuto, posteriore rotundato, sinu humerali profundo. Prosternum bispinosum; meso- atque metasternum angusta, lobis lateralibus, rotundatis, postice subacuminato- productis instructa. Elytra femora postica superantia, latissima, apice oblique angulis rotundatis late truncata, area anali late rotundato- producta, venis radialibus a basi latius discontiguis, sensim paullo curvatis. Alae elytris breviores, campo marginali apice late oblique truncato. Pedes longi, graciles, femoribus anterioribus inferne in margine exteriore spinosis, femoribus posticis basi paullulo incrassatis et inferne

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

utrinque spinis validis armatis, lobis genicularibus pedum anticorum rotundatis, posteriorum extus rotundatis, intus in dentem acutum productis, tibiis omnibus superne utrinque per totam longitudinem spinosis. Ovipositor paullo incurvus, longus, apice acutus, marginibus laevissimis.

Als Type dieser Gattung gilt mir *Mecopoda latipennis* Burm., welche ich für identisch mit *Mecopoda lamellosa* (L.) Stål halte; als charakteristisch für *lamellosa* hebt Stål die stumpfen Hinterflügel und die dünnen Hinterschenkel hervor, welche auch der *Mecopoda latipennis* Burm. gegenüber *Mecopoda elongata* (L.) eigenthümlich sind; ein dritter die Gattung von *Mecopoda* Serv. und *Sthenaropoda* Karsch generisch scheidender Charakter liegt in der Bildung des Deckflügels, dessen Analfeld in beiden Geschlechtern in breitem Bogen über den übrigen Hinterrand hinaus hervortritt (und beim ♂, welches das Königliche Museum inzwischen in einem Exemplare aus dem Kamerungebirge durch Herrn Dr. Paul Preuss erhielt, von einem grossen sackartigen, dem bei *Mecopoda* ähnlichen Speculum eingenommen wird).

Auch von dieser neuen Gattung liegen mir zwei afrikanische Arten vor: bei *Anoedopoda latipennis* (Burm.) sind die Seiten des Pronotumrückens gerundet, bei einer neuen Art von der Barombi-Station springen sie scharfkantig vor und sind an den beiden Querfurchen jederseits tief eingeschnitten:

29. Anoedopoda erosa nov. spec. ♀. *Lurido-virens, pallido-nigroque variegata et maculata; tibiis omnibus sordide flavidis, elytris inter venam radialem posteriorem et venam ulnarem serie longitudinali macularum magnarum pallidarum basi nigroplagiatarum ornatis. Pronotum punctatum, tuberculis scabrum, dorso lato, subconcavo, marginibus lateralibus ante sulcum transversum anteriorem rotundatis, pone sulcum acutissimis, lobis deflexis margine antico tuberculato. Elytra latissima. Femora anteriora inferne in margine interiore spinis validioribus 2—4, femora postica inferne in margine exteriore spinis validis nigris 9, in margine interiore spinis 5—6 armata; tibiae anticae superne utrinque spinis 5—7, intermediae spinis utrinque 8, posticae spinis 25—28 per totam fere longitudinem, inferne spinis utrinque 12—14 armatae.* — (Fig. 7 ♀.)

Longitudo corporis	♀	43	mm.
„ pronoti	„	11,5	„
„ elytri	„	67	„
Latitudo elytri in medio	„	15	„
„ „ ante apicem	„	19	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Longitudo femoris antici	. . . . .	♀	18 mm.
" " postici	. . . . .	"	42,5 "
" ovipositoris	. . . . .	"	24 "

Fig. 7. Anoedopoda erosa Karsch ♀.

Nach 4 ♀♀ von der Barombi-Station.

Corycus Sausss.

de Saussure, Ann. Soc. Ent. France (4) I, 1861, p. 487—490, pl. XI, fig. 4—7; Krauss, Zoolog. Jahrb., Abth. System. V, 1890, p. 344—360, Taf. XXX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

30. Corycus jurinei Sauss., l. c. p. 489, pl. 11, fig. 4—7 (♂); Krauss, l. c. p. 352, Taf. XXX, Fig. 1, 1A, 1B (♂♀).

Ein ♂ von der Barombi-Station.

31. Corycus praemorsus Krauss.

Corycus jurinei Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXII, 1888, p. 415, Fig. (♀) [nec *Corycus jurinei* Sauss.].

Corycus praemorsus Krauss, Zool. Jahrb., Abth. System., V, 1890, p. 355, Taf. XXX, Fig. 4, 4A.

Ein ♀.

Corycus praemorsus Krauss dürfte ungeachtet auffallender Abweichungen sich als das ♀ des *C. karschi* Krauss herausstellen.

Eustålia Scudder.

Stålia Scudder, Proc. Boston Soc. Nat. Hist. XVII, 1874/75, p. 454.

Eustålia Scudder, Proc. Boston Soc. Nat. Hist. XX, 1879, p. 95.

32. Eustålia foliata (Scudder).

Stålia foliata Scudder, Proc. Boston Soc. Nat. Hist. XVII, 1874/75, p. 454—457; p. 456, Fig. 3—5 (♀).

Eustålia foliata Scudder, Proc. Boston Soc. Nat. Hist. XX, 1879, p. 95.

Eustålia foliata Karsch, Ent. Nachr. XII, 1886, p. 145—147, Fig. p. 145 (♂).

Ein entwickeltes prachtvolles weibliches Exemplar dieser einzig dastehenden Mekopodide nebst einem unentwickelten ♀ von der Barombi-Station.

Familie **Pseudophyllidae.**

Mustius Stål.

Stål, Rec. Orth. 2, 1874, p. 50; p. 67; Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 76; p. 79.

33. Mustius afzelii (Stål).

Pseudophyllus afzelii Stål, Oefv. K. Vet. Ak. Förh. 30, 4, 1873, p. 48.

Mustius afzelii Stål, Rec. Orth. 2, 1874, p. 67; Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 81, Taf. II, Fig. 1, 1a.

Zwei ♂♂ und zwei ♀♀.

Mataeus Karsch.

Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 264; p. 272; Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 76; p. 82.

34. Mataeus longipennis Karsch.

? *Mustius (Zabalius) guineensis* Bolivar, An. Soc. Esp. Hist. Nat. XV, 1886, p. 343 (♀).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mataeus longipennis Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 81.

Zwei ♂♂, ein ♀.

Liocentrum Karsch.

Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 272; Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 76; p. 87.

35. Liocentrum aduncum Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 88, Taf. II, Fig. 3.

Ein ♂, ein ♀.

Stenampyx Karsch.

Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 273; Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI 1891, p. 77; p. 92.

36. Stenampyx annulicornis Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 93, Taf. II, Fig. 7.

Mehrere ♀♀.

Pantecphylus Karsch.

Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 274; Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 78; p. 99.

37. Pantecphylus cerambycinus Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 100, Taf. III, Fig. 11.

Ein einzelnes ♀.

Adapantus Karsch.

Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 79; p. 103.

38. Adapantus bardus Karsch, l. c. p. 105, Taf. IV, Fig. 14, 14a.

Ein ♂, zwei ♀♀.

39. Adapantus egenus Karsch, l. c. p. 105.

Zwei ♀♀.

Lichenochrus Karsch.

Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 268; p. 275; Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 79; p. 105.

40. Lichenochrus crassipes Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 269; Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 107, Taf. IV, Fig. 15.

Ein ♂.

Tympanocompus Karsch.

Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 79; p. 107.

41. Tympanocompus acclivis Karsch, l. c. p. 108, Taf. IV, Fig. 16.

Ein ♂, zwei ♀♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mormotus Karsch.

Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 269; p. 276; Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 79; p. 109.

42. Mormotus nigrispinosus Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 270; Berl. Ent. Zeitschr. XXXVI, 1891, p. 111, Taf. IV, Fig. 17, 17a.

Ein ♀.

Familie **Conocephalidae.**

Conocephalus Thunb. 1815.

J. Redtenbacher, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 330; p. 377.

43. Conocephalus mandibularis (Charp.).

Locusta mandibularis Charp., Hor. ent. 1825, p. 106.

Conocephalus mandibularis J. Redt., Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 386; p. 427, n. 101.

28 Stück: 12 ♂♂, 14 ♀♀, 2 Larven.

Xiphidium Serv. 1831.

J. Redtenbacher, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 333; p. 493.

44. Xiphidium senegalense (Krauss).

Orchelimum senegalense Krauss, Sitzungsber. Ak. Wiss. Wien, 1877, LXXVI, p. 32.

Xiphidium senegalense J. Redt., Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 495; p. 504, n. 11.

Fünfzehn Exemplare: 3 ♂♂, 7 ♀♀, 5 Larven.

45. Xiphidium maculatum Guill., Rev. Mag. Zool. IV, 1841, p. 294; J. Redt., Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 497; p. 515, n. 33.

Vier Exemplare: 2 ♂♂, 2 ♀♀.

46. Xiphidium iris Serv., Hist. Nat. Ins. Orth. 1839, p. 306; J. Redt., Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien XLI, 1891, p. 497; p, 515, n. 34.

Ein ♀.

47. Xiphidium aethiopicum (Thunb.).

Locusta aethiopica Thunb., Dissert. ent. V, 1791, p. 103.

Xiphidium aethiopicum J. Redt., Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 497; p. 517, n. 38.

Sechs Exemplare: 2 ♂♂, 3 ♀♀, 1 Larve.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

48. Xiphidium guineense J. Redt., Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 497; p. 518, n. 40.

Ein ♀.

Hexacentrus Serv. 1831.

J. Redtenbacher, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XLI, 1891, p. 333; p. 547.

49. Hexacentrus inflatus J. Redt., l. c. p. 547; p. 548 n. 7; Taf. IV, Fig. 98.

Auch nur ♀♀ dieser schönen Conocephalide; drei Exemplare.

50. Hexacentrus dorsatus J. Redt., l. c. p. 547; p. 548 n. 8.

Siebzehn Exemplare: 5 ♂♂, 8 ♀♀, 4 Larven.

Familie **Hetrodidae.**

Cosmoderus Luc.

Lucas, Ann. Soc. Ent. France (4) VIII, 1868, p. 325; Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXI, 1887, p. 53; p. 59.

51. Cosmoderus erinaceus (Fairm.).

Ephippiger erinaceus Fairm., Arch. Ent. p. Thomson, II, 1858, p. 260. pl. IX, fig, 1.

Cosmoderus erinaceus Luc., Ann. Soc. Ent. France (4), VIII, 1868, p. 321—330, pl. VIII; ibid., Bull. p. XXIV; Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. XXXI, 1887, p. 59.

Drei Exemplare: 1 ♂, 1 ♀, 1 Junges.

Familie **Gryllacridae.**

Eremus Brunner.

Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XXXVIII, 1888, p. 316; p. 374.

52. Eremus brevifalcatus Brunner, l. c. p. 375; p. 379 n. 9.

Ein ♀ und ein stark beschädigtes ♂.

Gryllacris Serv.

Serville, Révue méth. 1831, p. 394; Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XXXVIII, 1888, p. 316; p. 317.

53. Gryllacris africana Brunner, Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, XXXVIII, 1888, p. 325; p. 362 n. 86; Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 368; p. 369.

Ein ♀.

54. Gryllacris barombica Karsch, Ent. Nachr. XVI, 1890, p. 368; p. 369.

Zwei ♀♀.

55. Gryllacris eximia nov. spec. ♂♀. *Statura parva, colore testaceo, fascia fusca longitudinali dorsi pronoti media*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lata, fronte ♀ striis longitudinalibus et utrinque infra antennas striis duabus transversis nigris notata, fronte ♂ ad clypeum scutello nigro subtriangulari inferius acuminato instructa, elytris subvitreis, parte dimidia basali flavescenti-testacea, alis hyalinis. Fastigium verticis articulo primo antennarum distincte latius, deplanatum, marginibus subcarinatum, a fastigio frontis haud discretum. Elytra apice rotundata, femore postico subduplo longiora. Femora postica subtus margine interno spinulis 2—3, margine externo spinulis 5 armata; tibiae anticae et intermediae spinis utrinque 3, apicali breviore, armatae. Lamina subgenitalis ♂ apice late rotundata, medio subemarginata, utrinque stylo acuminato instructa. Ovipositor humilis, mollis, femore postico longior, incurvus.

Longitudo corporis . . .	♂ 12 mm.,	♀ 18 mm.
„ pronoti . . .	„ 3 „	„ 3,6 „
„ elytri	„ 13 „	„ 13 „
„ femoris postici .	„ 6,7 „	„ 7,5 „
„ ovipositoris		„ 8,5 „

Ein ♂ und ein ♀.

Die Art scheint der *Gryllacris fasciata* Brunner von der Insel Fernando Po (l. c. p. 326; p. 365) sehr nahe zu stehen, weicht aber durch jederseits drei ziemlich starke Dornen an der Unterseite der Vorder- und Mittelschienen ab.

56. Gryllacris genufusca nov. spec. ♀. *Statura minore, colore testaceo-fusco, fronte flavescente, signaturis nigris duabus sigmoideis ʃ ʔ signata, genis macula nigra notatis, pronoto fusco-strigato, tibiis omnibus basi infuscatis, elytris subvitreis, dimidia parte basali subtestaceis, alis unicoloribus. Fastigium verticis articulo primo antennarum multo latius, valde deflexum, depressum et a fastigio frontis haud discretum. Elytra femore postico vix longiora, alis paullo breviora. Femora postica subtus margine interiore spinulis 4—5, margine exteriore spinulis 5—6 armata; tibiae anticae et intermediae subtus utrinque spinis quattuor sat longis armatae. Ovipositor valde incurvus, apice acuminatus, femore postico multo brevior.* ♀.

Longitudo corporis	♀ 18 mm.
„ pronoti	„ 3,5 „
„ elytri	„ 10 „
„ femoris postici	„ 9 „
„ ovipositoris	„ 6,5 „

Ein einzelnes ♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

57. *Gryllacris nigriceps* nov. spec. ♀. *Statura majore, colore testaceo, capite, femorum apice, tibiis omnibus nigris, tarsis fuscis, articulo ultimo flavo, antennis fuscis, basi nigris; facie inter antennas maculis tribus flavis, triangulum inferius acutum inter se formantibus notata, elytris hyalinis, venis venulisque fuscis, alis vitreis, venis fuscis. Fastigium verticis latum, articulo primo antennarum distincte latius, subconvexum, a fastigio frontis sulco transverso separatum. Frons sparse punctata. Femora postica subtus margine interno spinulis minimis 5—6, margine externo spinulis minimis 2—4 armata; tibiae anticae et intermediae subtus utrinque spinis longis 5 armatae, densius pallido-sericeo-pubescentes. Elytra apicem abdominis haud superantia, alis vix breviora. Ovipositor rectissimus, femore postico subaeque longus, apice acuminatus.* ♀.

Longitudo	corporis	♀	36 mm.
„	pronoti	„	6 „
„	elytri	„	28,5 „
„	femoris postici	„	16 „
„	ovipositoris	„	17,5 „

Nur ein ♀.

Anhang:

Ueber die Mekopodiden.

Als ich 1886 den Versuch machte, die Mekopodiden der zoologischen Sammlung des Museums für Naturkunde zu Berlin in ein wissenschaftliches System zu bringen[1]), besass ich weder den Ueberblick über das Gesammtgebiet der Locustodeen, den ich jetzt gewonnen habe, noch stand mir ein solcher Reichthum an Arten und an Exemplaren, besonders Afrikanern, aus dieser der neuen Welt fremden, aber über die Tropen der ganzen alten Welt verbreiteten Familie der Locustodeen zu Gebote, wie das gegenwärtig dank den reichen Sendungen der Herren Doctoren Paul Preuss und Richard Büttner der Fall ist. Statt der drei Gattungen, welche ich dazumal kannte, *Mecopoda* Serv., *Eustalia* Scudder und *Macrolyristes* Vollenh., sind mir nunmehr als sichere Mekopodiden 19 Gattungen bekannt, von denen 10 ausschliesslich afrikanisch sind.

---

1) Zu vergleichen ist: Berl. Ent. Zeitschr. XXX, 1886, p. 107—118, Taf. IV; Ent. Nachr. XII, 1886, p. 145—147; XII, 1886, p. 316—318; XIV, 1888, p. 145—148.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese 19 Gattungen vertheilen sich auf zwei sehr scharf geschiedene Gruppen, deren erste durch breiten, stumpfen, mit dem Stirngipfel verbundenen Scheitelgipfel charakterisirt ist und das Gros der Mekopodiden (15 Gattungen) begreift, deren zweite einen spitz ausgezogenen, oder comprimirten, den Stirngipfel frei überragenden Scheitelgipfel besitzt und den Rest der Mekopodiden (4 Gattungen) umfasst.

Zur ersten Gruppe gehören die indoaustralischen Genera: *Mecopoda* Serv. mit *M. elongata* (L.) und zweifelhaft, weil das ♂ noch aussteht, *M. cyrtoscelis* Karsch, ferner *Euthypoda* Karsch mit der einzigen Art *E. difformis* Karsch, ferner die Gattungen mit über den Hinterleib ausgezogenem, scharf kantigem Pronotum: *Phyllophora* Thunb., *Hyperomala* Serv., *Zacatula* Walker, *Macrolyristes* Vollenh., bezüglich deren Begrenzung ich mir zur Zeit ein Urtheil nicht gestatte, da ein Theil des Museumsmaterials behufs Bearbeitung sich in den Händen des Herrn Dr. Heinrich Dohrn in Stettin befindet; von afrikanischen Mekopodiden gehören dieser Gruppe an die Genera: *Leproscirtus* Karsch mit *L. granulosus* (Karsch), *Apteroscirtus* Karsch mit *Apt. inalatus* (Karsch) und *Apt. denudatus* Karsch, *Gymnoscirtus* nov. gen. mit *G. unguiculatus* (Karsch), *Macroscirtus* J. Pict. mit *Macr. kanguroo* J. Pict. und *Macr. acutipennis* (Karsch), *Sthenaropoda* Karsch mit *Sthen. monroviana* (Karsch) und *Sthen. preussiana* Karsch, *Pachysmopoda* Karsch mit *P. abbreviata* (O. Taschenb.), *Anoedopoda* Karsch mit *An. latipennis* Burm. [= *lamellosa* (L.) Stål] und *An. erosa* Karsch, *Corycus* Sauss., über dessen Arten die Monographie von Herm. Krauss (Zool. Jahrb. Abth. System. V, 1890, p. 344—360, Taf. XXX) und Bolívar (Jornal Scienc. Mathem., Phys., Natur. [2] No. IV, 1890, p. 220, Taf. Fig. 9) zu vergleichen sind und endlich *Eustalia foliata* (Scudder).

Die zweite Gruppe bildet von bekannten Mekopodiden die indoaustralische Gattung *Moristus* Stål mit *M. coriaceus* (L.) und die afrikanische Gattung *Pomatonota* Burm. mit *P. dregei* Burm., zu der *Stilpnothorax loricatus* J. Pict. als Synonym gehört; ich bin in der Lage, diesen noch zwei neue Genera mit folgenden Differenzialcharakteren hinzuzufügen:

1 (6) Pronotum nicht nach hinten verlängert; indoaustralische Gattungen.

2 (3) Seitenlappen des Pronotum nahe der Mitte des Unterrandes stumpfwinkelig. Inneres Foramen der Vorderschienen völlig offen, äusseres zum Theil flach muschelförmig überwölbt. Radial-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

adern des Deckflügels sehr schmal getrennt verlaufend, nahe der Deckflügelmitte einander fast berührend. Hinterflügel viel länger als breit, mit spitz auslaufendem Marginalfelde. Die Kniecelappen, mit Ausnahme des äusseren Knieelappens der beiden Vorderschenkel, in je zwei spitze Zähne ausgezogen. Legescheide ausserordentlich lang (4½ mal so lang wie das Pronotum). Subgenitalplatte des ♂ ohne Griffelchen. Sehr grosse, an Conocephaliden erinnernde Formen: . . . . . *Moristus* Stål.

3 (2) Seitenlappen des Pronotum am Unterrande nicht winkelig. Beide Foramina der Vorderschiene völlig offen. Radialadern der Deckflügel vom Grunde an weit auseinanderstehend und ihrem ganzen Verlaufe nach sehr breit getrennt bleibend. Hinterflügel breit, kurz, mit am Ende stumpfem Marginalfelde.

4 (5) Die Kniecelappen, mit Ausnahme des äusseren Knieelappens des Vorderschenkels, in je zwei spitze Zähne ausgezogen. (Deckflügel des ♂ die Hinterschenkelspitze nicht erreichend, mit so stark hervortretendem netzartigen Adersystem, dass die Längsadern bis auf die hintere Radialader fast ganz zurücktreten. Subgenitalplatte des ♂ mit ziemlich langen articulirenden Griffelchen.): . . . . . *Dasyphleps* nov. gen. 1)

5 (4) Die Kniecelappen in nur einen spitzen Zahn ausgezogen. (Legescheide des ♀ etwas gebogen, nur mässig lang: etwa 2½-mal so lang wie das Pronotum.): . . *Diaphlebus* nov. gen. 2)

6 (1) Pronotum hinten gerundet über die Hinterleibsbasis vorgezogen; afrikanische Gattung: . . . . . *Pomatonota* Burm.

Ich habe hier nur einige Differenzialcharaktere namhaft gemacht; vorzügliche Diagnosen der Genera *Moristus* Stål und *Pomatonota* Burm. findet man bei Stål, Rec. Orth. 2, 1874, p. 66—67 und p. 8.

Wenn man übrigens die drei von mir als Mekopodidenhafte Prochiliden beschriebenen Genera: *Phyrama* und *Simodera* von Ma-

---

1) Die neue Gattung ist gegründet auf *Locusta novae guineae* Haan ♀; ein dieser Art sehr nahe stehendes, vielleicht mit ihr identisches ♂ besitzt das Berliner Museum von Kuschai (Carolinen-Inseln) durch Dr. Otto Finsch (23./II. 1880).

2) Diese Gattung ist gegründet auf eine Art von den Feejee-Inseln im Museum (durch Schmeltz): *Diaphlebus brevivaginatus* nov. spec., *sordide flavescens, pronoto postice anguste nigro-limbato, elytris dense reticulatis, cellulis nonnullis nigris, antennis fusco-annulatis, spinis pedum apice nigris; dorso pronoti ruguloso, sulcis transversis profundis instructo, marginibus lateralibus profunde incisis.* Long. corp. ♀ (ovip. exc.) 35, pronoti 7,2, elytri 37, alae 33, femoris antici 14, postici 32,5, ovipositoris 20 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dagascar, sowie *Mastighapha* von Neu-Holland mit den Mekopodiden vereinigen will, so gehören sie sämmtlich in die zweite Gruppe und unterscheiden sich von den vier oben diagnosticirten Gattungen durch den gänzlichen Mangel der Apicaldorne auf der Oberseite der Hinterschienen; die Unterscheidungsmerkmale dieser drei Genera finden sich Ent. Nachr. XVII, 1891, p. 99—100 auseinandergesetzt.

Um nun den vier im voraufgehenden neu aufgestellten afrikanischen Mekopodidengattungen *Leproscirtus*, *Apteroscirtus*, *Sthenaropoda* und *Anoedopoda* einen bestimmten Platz im Mekopodidensystem anzuweisen, lasse ich hier eine synoptische Tabelle der mir jetzt bekannten 10 afrikanischen Mekopodidengenera folgen:

1 (18) Scheitelgipfel stumpf, breit (oft sehr breit) mit dem Stirngipfel verbunden, die Innenränder der Fühlergruben daher breit (oft sehr breit) getrennt.

2 (9) Pronotum ohne oder mit nur sehr schwacher Schulterbucht; in Uebereinstimmung damit wenigstens die Hinterflügel verkürzt bis verkümmert oder ganz fehlend; Hinterschenkel am Grunde stets ausserordentlich stark verdickt.

3 (8) Pronotum ohne Schulterbucht; Hinterflügel fehlend, Deckflügel beim ♀ fehlend oder sehr verkürzt, schuppenartig, beim ♂ fehlend oder höchstens bis zum dritten Hinterleibsringe reichend.

4 (5) Körperintegument matt, stark granulirt, Hinterleib comprimirt, Rücken längs der Mitte kielartig erhaben, die Kiele jedes Ringes am hintern Ende stumpf und mehr oder weniger über den Hinterrand des Ringes ausgezogen. Seitenlappen des Pronotum mit breit gestutztem, hinten gerundetem Unterrande und stark vorspringendem gerundeten Vorderwinkel; linker Deckflügel beim ♂ blasig gewölbt, hart, grob punktirt, rechter Deckflügel mit grossem Speculum; Deckflügel des ♀ klein, schuppig, oft fehlend. Subgenitalplatte des ♂ am Ende breit ausgerandet und auf der Mitte dreieckig eingeschnitten, jederseits mit winzigem Griffelchen. Legescheide vollkommen glatt. — Stirngipfel kaum breiter als das erste Fühlerglied; Scheitelgipfel als rundlicher Wulst den Stirngipfel berührend, dann nach oben erweitert, vorn oben etwas querkantig und durch eine ziemlich tiefe Längsfurche in zwei seitliche Wülste getheilt; Cerci des ♂ kurz, stark gekrümmt, am Ende mit zwei Spitzen:

Leproscirtus Karsch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5 (4) Körperintegument glänzend, glatt, fein eingestochen punktirt, nicht granulirt; der Hinterleib drehrund, längs der Rückenmitte mit glatter schwacher Längsleiste; Seitenlappen des Pronotum am Unterrande gerundet mit nicht vorspringendem Vorderwinkel; rechter Deckflügel des ♂ nicht blasig; Subgenitalplatte des ♂ ohne Griffelchen; Legescheide am Ende der unteren Valven gezähnelt.

6 (7) Stirngipfel etwas breiter als das erste Fühlerglied; Scheitelgipfel vom Stirngipfel durch eine tiefe kurze Querfurche getrennt, der Länge nach gefurcht und etwas wulstig getheilt; Pronotum fast regelmässig gewölbt; Subgenitalplatte des ♂ am Ende dreieckig ausgeschnitten: . . . . . *Apteroscirtus* Karsch.

7 (6) Stirngipfel wenigstens doppelt so breit wie das erste Fühlerglied, von dem breiten ungefurchten Scheitelgipfel durch eine lange feine Querfurche getrennt; Pronotum an der ersten Querfurche von den Seiten her eingeschnürt; Subgenitalplatte des ♂ am Ende mit gerundetem Ausschnitt: *Gymnoscirtus* Karsch.

8 (3) Pronotum mit schwacher Schulterbucht; Hinterflügel verkürzt, von kaum 1/3 der Deckflügellänge; Deckflügel die Hinterleibsspitze erreichend oder etwas überragend; Beine, besonders die Hinterbeine, ganz ausserordentlich lang; Radialadern der Deckflügel ihrem ganzen Verlaufe nach ungetrennt; Scheitelgipfel ungefurcht, Stirngipfel wenig breiter als das erste Fühlerglied; ♂ ohne Zirpapparat: . . . . . *Macroscirtus* Pict.

9 (2) Pronotum mit tiefer Schulterbucht, Deckflügel und Hinterflügel stets wohl entwickelt.

10 (13) Hinterschenkel besonders beim ♂ am Grunde ausserordentlich stark geschwollen.

11 (12) Pronotum fest und dick, Rücken sehr lang, hinten gerundet, Seitenlappen winkelig abgesetzt; Hinterschenkel sehr hoch, aussen kantig, comprimirt, die Hinterleibsspitze nur wenig überragend; Hinterschienen oben und unten ihrer ganzen Länge nach jederseits bedornt, die Dornen auch unterseits stark und abstehend; Deckflügel die Spitze des Hinterleibes erreichend, von den Hinterschenkeln etwas überragt, kurz, breit, am Ende gerundet; Hinterflügel wohl entwickelt; Stirngipfel breiter als das erste Fühlerglied: . . . . . *Pachysmopoda* Karsch.

12 (11) Pronotum weicher und dünner, Rücken nicht ausnehmend lang, hinten gestutzt, Seitenlappen rundlich abgesetzt; Hinterschenkel drehrund, lang, die Legescheide überragend; Hinterschienen unten mit wenigen zarten anliegenden Dörnchen, oben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im basalen Drittel ungedornt; Marginalfeld der Hinterflügel spitzig auslaufend; Deckflügel schmal (*Mecopoda*-ähnlich, von ihr durch schmalen Stirngipfel, der nur so breit ist wie das erste Fühlerglied, den vorn im abgebogenen Theile höheren als breiten, bei *Mecopoda* viel breiteren als hohen Scheitel, durch das nicht sackförmige Analfeld des rechten Deckflügels beim ♂ unter anderem verschieden): . . . . . *Sthenaropoda* Karsch.

13 (10) Hinterschenkel nach dem Grunde zu nur äusserst schwach und ganz gemach verdickt; Deckflügel breit; Marginalfeld der Hinterflügel am Ende stumpf.

14 (17) Pronotum nicht mit Dornen bewehrt; Knieelappen der Schenkel gerundet oder sehr kurz gedornt.

15 (16) Analfeld der Deckflügel beim ♂ und ♀ in seiner ganzen Breite über den Hinterrand hinaus vortretend, Analfeld des rechten Deckflügels beim ♂ tief sackartig (ähnlich *Mecopoda*); Scheitel vorn sehr breit und der Quere nach kantig zum Gipfel abgebogen; Hinterrand des Pronotumrückens quer gerundet. Langflügelige Formen mit dreimal so langen als breiten Deckflügeln und schwach gebogener Legescheide (von *Mecopoda* durch breite Deckflügel mit vortretendem Analfelde, am Ende stumpfes Marginalfeld der Hinterflügel und sehr dünne Hinterschenkel verschieden): . . . . . *Anoedopoda* Karsch.

16 (15) Analfeld der Deckflügel nicht über den Deckflügelhinterrand hinaus vortretend; Radialadern der Deckflügel beim ♂ der Quere nach parallel dem Deckflügelaussenrande fortgesetzt; Analfeld des rechten Deckflügels beim ♂ nicht sackartig; Scheitel sehr breit, vorn nicht kantig, sanft geneigt mit dem breiten Stirngipfel verbunden; Hinterrand des Pronotumrückens winkelig vorgezogen. Gedrungene Formen mit sehr breiten, höchstens doppelt so langen wie breiten Deckflügeln, kurzen breiten Hinterflügeln und stark gebogener, wie polirter glatter Legescheide: *Corycus* Sauss.

17 (14) Pronotum gedornt; Knieelappen der Schenkel in je einen langen, geraden, spitzen Dorn ausgezogen: *Eustalia* Scudder.

18 (1) Scheitelgipfel comprimirt, über dem spitzen Stirngipfel frei vorstehend, die Innenränder der Fühlergruben daher einander sehr genähert; Pronotum ohne Schulterbucht: *Pomatonota* Burm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: Uebersicht der von Herrn Dr. Paul Preuss auf der Barombi - Station in Kamerun gesammelten Locustodeen 317-346